

taxiert auf 900 Euro, bietet zum Beispiel das Auktionshaus von Irene Lehr. Mit drei weiteren signierten Beuys-Blättern (Edition: je 100) kommt die Papierarbeit im Berlin Excelsior Hotel unter den Hammer (25.10.).

Selbst Heinz Holtmann, der mit einer Beuys-Ausstellung 1980 seine Kölner Galerie eröffnete und neben Klaus Staeck, der Beuys-Anlaufstelle schlechthin, zu den maßgeblichen Händlern zählt, hat außer Grafiken und Multiples keine Unikate mehr vorrätig. Zu gut lief der Verkauf in den vergangenen Jahren. Abgesehen davon gebe es gar nicht so viele wichtige Zeichnungen und große Arbeiten. »Das meiste ist in Museumsbesitz, etwa in Darmstadt, Berlin und auf Schloss Moyland. Die Brüder van der Grinten waren seine größten Sammler«, berichtet Holtmann, der zur Berliner Beuys-Schau eine (unverkäufliche) frühe Plastik aus seinem Privatbesitz beisteuerte – das »Pflockkreuz mit Wurfkreuz und Stoppuhr«.

Seine ersten Beuys-Zeichnungen ergatterte Holtmann, der schon als Student sammelte, um 1970. Damals war er noch Assistent an der Kieker Kunsthalle. Im Tauschgeschäft mit den Brüdern van der Grinten überließ er drei Zeichnungen von Walter Leistikow für eine des Filz-Mystikers. Circa 500 Mark hatte er investieren müssen. Eine rentable Anlage. Zehn Jahre später, zu Zeiten besagter Galerie-Ausstellung in Köln, als Beuys im »Kunstkompass« Platz eins vor Warhol und Rauschenberg belegte, wurden die Zeichnungen mit 11 000 bis 30 000 Mark veranschlagt. »Diese Arbeiten würden heute zwischen 30 000 und 100 000 Euro kosten«, so Holtmann, der 1979 als Direktor des Mönchehaus Museums in Goslar mithalf, dass Beuys der Kaiserring verliehen wurde.

Bei Christie's kletterte eine großformatige Zeichnung von 1962 in diesem Sommer sogar auf

Nr. 413 / Seite 14

die Flucht treibt, Exiltibeter etwa oder Schwarzafrikaner, die ihr Heil in Gran Canaria suchen. In der **Figge von Rosen Galerie** ist die 1979 geborene Ruff-Schülerin bis zum 15. November mit zwei Werkgruppen vertreten +++ **Hubert Kiecols** erste Schweizer One-Man-Show zeigt **Häusler Contemporary Zürich**. Bis 1. November zeigt der Kölner Künstler (Jahrgang 1950) Skulpturen, Siebdrucke, Zeichnungen und Monotypien, deren Motive sich auf das alltägliche Leben beziehen. Titel der Ausstellung: »**Morgen oder Übermorgen**« +++ Düsseldorf: **Françoise Gilot** (Jahrgang 1921), Künstlerin und zehn Jahre lang Lebensgefährtin von **Pablo Picasso**, präsentiert ihre Bilder in der »**Galerie für die Kunst von Picasso**«. Zur Eröffnung der Ausstellung »**Ligne et Formes**« (25.10. bis 17.1.2009) am 25. Oktober, 11.30 Uhr (im Beisein der Künstlerin), spricht **Ingrid Mössinger**, Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz +++ Mit drei hochkarätigen Ausstellungen lockt **Mehdi Chouakri** die Besucher des Art Forums in seine Galerie: Während er in den Edison Höfen, Invalidenstraße 117, **John Armleder** und **Rob Scholte** ein Forum gibt (Vernissage: 29.10., 18 Uhr), zeigt Chouakri am Potsdamer Platz »**Werke unter freiem Himmel**«, Arbeiten von **Charlotte Posenenske** +++ **Neue Kataloge aus den Galerien:** »**Jordi Alcaraz**« (Galerie Michael Haas, Berlin); »**Yee Sookyung – Broken Whole**« (Galerie Michael Schultz, Berlin); »**Shen Liang – Undercover**« (schultz contemporary berlin); »**Gerhard Altenbourg – Innenhauch**« (Nathalie Laue, Galerie & Edition, Frankfurt); »**Denise Steger. Mehr als eine Seite**« (Galerie Pamme-Vogelsang, Köln); »**Munich Highlights. Internationale Kunsthändler und Sammler treffen sich in München**«; »**Karin Kneffel. Looking Glass**« (Galerie Klaus Gerrit Friese, Stuttgart/Städtische Galerie Offenburg); »**Max Pfeiffer Watenpuhl. Ein bemerkenswert unangepasster Bauhaus-Schüler. Werke von 1915 bis 1960**« (Galerie Henze & Ketterer, Wichtrach/Bern); »**Rudi Stanzel. Painted Black**« (Galerie Ulysses, Wien), »**Hartmut Neumann. Arbeiten an der Natur**« (Galerie Klaus Gerrit Friese) +++